



Gelsenkirchener gegen Krieg und Faschismus Aufruf zum Antikriegstag 2018

Der Kriegsgefahr entgegentreten

Gemeinsam zum Antikriegstag auf die Straße

Liebe Gelsenkirchenerinnen und Gelsenkirchener,

Donald Trump betreibt massive Kriegsvorbereitungen, gegenwärtig besonders gegen den Iran. Unter dem Vorwand größerer Eigenständigkeit Europas und Deutschlands will auch die deutsche Regierung ihren Militärhaushalt massiv erhöhen. Wir treten ein für eine friedliche und gerechtere Welt.

Keine Erhöhung der Militärausgaben

2018 und 2019 will die Bundesregierung den Militärhaushalt um fast sechs Milliarden Euro, bis 2024 um bis zu 60 Milliarden Euro erhöhen. Um Verteidigung geht es dabei schon lange nicht mehr. Die Europäische Union und Deutschland wollen unabhängig von den USA Kriege führen können. Wir

Das Bündnis Gelsenkirchener*innen gegen Krieg und Faschismus lädt Sie herzlich ein, am Antikriegstag, dem 1. September 2018, gemeinsam mit uns zu diskutieren und zu demonstrieren.

**Wir treffen uns: Samstag, 1. September
11 Uhr Kundgebung mit anschließender
Demonstration Preuteplatz /Bahnhofstraße.**

brauchen keine hochgerüstete Bundeswehr, sondern mehr Geld für chronisch unterfinanzierte Bereiche wie Bildung, Gesundheit, Pflege und Sozialpolitik. Allein für Neubau und Sanierung von Schulen und Kindergärten fehlen unseren Kommunen mehr als 50 Milliarden Euro.

Das Töten im Jemen beenden

Die Bundesregierung liefert Waffen an Saudi-Arabien und Ägypten, die am völkerrechtswidrigen Krieg gegen den Jemen beteiligt sind. Über zehn Millionen Menschen im Jemen droht durch Blockade der saudischen Kriegscoalition der Hungertod. Es ist absehbar, dass hier im gigantischen Maßstab neue Fluchtursachen geschaffen werden. Alle zehn Minuten stirbt ein Kind im Jemen an den Folgen des Angriffskrieges.

Tödliche Freundschaft

Ausgerüstet mit deutschen Panzern und mit deutschem Geld führt das türkische Erdogan-Regime Krieg in Nordsyrien/Kurdistan und im Nordirak. Damit werden die Kräfte bekämpft, die den größten Beitrag gegen den Islamischen Staat (IS) geleistet haben.

Heckler & Koch besticht Politiker

Gelder vom Rüstungsunternehmen Heckler & Koch sind nachweislich an CDU und FDP geflossen. Die

Bitte wenden



Öffentlichkeit muss wissen, wer sich das Säckel mit Geldern der Rüstungsindustrie stopft und welche politischen Gegenleistungen es dafür gegeben hat. Mit den Bestechungsversuchen der Bundestagsabgeordneten durch Heckler & Koch sollte die Ausfuhr von mehreren Tausend Sturmgewehren nach Mexiko begünstigt werden, dem Land, in dem 2017 so viele Morde registriert wurden wie nie zuvor.

Kein Krieg gegen den Iran

Donald Trump will die Welt weiter ins Chaos stürzen. Mit dem angedrohten Ausstieg aus dem Atomabkommen mit dem Iran destabilisiert er nicht nur den Nahen Osten, sondern gefährdet auch die Sicherheit in Europa und weltweit. Zwingend ist der Ausstieg aus der aktuellen Aufrüstungsspirale und der sofortige Stopp aller Waffenexporte in den Nahen Osten.

Konsequent für den Frieden

Wir kämpfen für Abrüstung und wollen den Export von Waffen und Rüstungsgütern verbieten. Wir stellen uns gegen die von der Bundesregierung geplante Erhöhung der Rüstungsausgaben um bis zu 60 Milliarden Euro.

Wir fordern:

- **Waffenexporte verbieten**
- **Abrüsten: Keine Erhöhung des Militäretats und keine europäische Armee.**
- **Frieden stärken: keine Auslandseinsätze der Bundeswehr.**
- **Rückzug aller deutschen Soldatinnen und Soldaten aus den Auslandseinsätzen**
- **Fluchtursachen bekämpfen – nicht Flüchtlinge!**
- **Alle Menschen haben ein Recht auf Schutz vor Tod, Folter, Verfolgung und Diskriminierung.**
- **Soziale Gerechtigkeit weltweit – solidarische Zusammenarbeit stärken**